


Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Milchaustauscher/Sackware</u>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2300–2860	2659	2456	2090–2860	2606	2459	2090–2860	2533	2460	2090–2390	2197	2197	2090		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2358–2520	2459	2363	1810–2520	2297	2225	1810–2520	2277	2217	1810–2500	2155	2155	1810		
ohne Magermilchpulveranteil	2123–2250	2187	2065	1685–2250	2019	1938	1685–2250	1968	1918	1685			1685		
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	329–399	363	368	319–399	345	344	330–403	370	369	284–330	310	310	287–330	316	313
Milchleistungsfutter 20/4	234–320	294	295	279–320	302	299	290–320	305	299	286–305	296	295	280–305	290	286
Milchleistungsfutter 18/3	290–305	295	293	269–305	287	285	280–291	287	284	229–287	269	277	265–285	274	270
Rindermastfutter 20-25/3	291–320	302	309	275–320	294	298	275–320	295	292	275–324	296	293	275–324	300	297
<u>Futtermittel für Schweine</u>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	390–590	518	485	365–594	528	520	365–594	525	503	365–665	541	527	365–665	493	476
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	365–479	431	415	350–471	414	408	350–480	423	400	350–445	401	401	350–449	412	411
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	309–370	351	344	320–370	350	345	320–370	346	337	320–373	349	349	303–370	339	330
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	281–335	314	311	285–335	322	318	285–335	320	315	285–350	314	311	265–350	300	299
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	273–317	304	301	280–317	303	302	280–313	301	296	268–330	293	292	248–330	286	296
Alleinfumi für säugende Sauen	316–393	355	350	325–393	361	360	325–393	367	360	325–360	347	350	300–360	328	352
Alleinfutter für tragende Sauen	265–325	297	298	280–325	303	305	280–325	298	305	280–291	287	287	260–290	277	293
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	620			425–620	527	517	425–537	471	437	425–537	471	438	425–450	438	438
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	551			385–551	468	466	385			385–501	442	439	385–440	413	408

	Preisermittlung für Futtermittel												Januar 2022			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	390–402	398	390	325–402	379	374	325–401	374	368	325–401	369	362	306–387	347	340			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	390–405	398	407	390–405	400	393	390–405	400	393	405–405	405	400	405–405	405	412			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	408–489	441	436	408–489	441	437	408–489	444	438	383–489	430	426	350–408	379	377			
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	410–466	426	424	410–466	428	427	410–466	432	428	410–466	438	436	338–410	374	383			
<u>Eiweißfuttermittel</u>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	484–503	494	432	484–509	496	431	486–509	497	433	404–531	477	415	497		420			
Sojaschrot 48 % Rohprotein	445–511	488	441	507–511	509	449	511–518	515	452	523–560	542	448	523		448			
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	695–695	695	669	695–695	695	671	695		675	720–780	750	688	720		688			
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO										770–800	785	743	770					
Rapsschrot	360–413	393	346	395–413	404	359	395–410	403	348	285–440	347	305	310–396	353	338			
<u>Grobfuttermittel</u>																		
Stroh HD Ballen	107			70–80	75	73	70–110	85	90	70–90	80	80	70–100	85	85			
Stroh Großballen	70–100	88	88	60–105	88	87	60			60–110	94	94	60					
Heu HD Ballen	95			90–105	98	95	90–130	110	110	90			90–135	108	108			
Heu Großballen	95–120	103	103	80–140	110	110	80			80–106	93	93	80–135	105	105			
Maissilage TS-Gehalt 30%				35			35			35–40	38	38	35					

Bemerkungen:

MV

Eine rege globale Nachfrage sorgt für feste Kurse an den Rohstoffmärkten. Diese verfehlen ihre Wirkung am Mischfuttermarkt nicht. Über alle Futterarten hinweg muss mindestens 15 % mehr als im Vorjahreszeitraum gezahlt werden. Ein geringes Angebot an Milchpulvern lässt die Forderungen für Milchaustauscher ebenfalls ansteigen. Im Schweinebereich liegen die Mischfutterpreise auch deutlich über dem Vormonat, insbesondere Ferkelaufzuchtfutter steigt um 8 Prozent und überschreitet das Vorjahresniveau um 30 %. Konventionelle Sojaschrote und Rapsschrot haben ebenfalls deutlich zugelegt. Für Rapsschrot werden im Schnitt 375 EUR/t verlangt. Im Januar 2021 lagen die Kosten bei 300 EUR/t. Im Bio-Mischfutterbereich stiegen infolge der Rohstoffknappheit und der neuen EU Öko-Verordnung die Preise zu Jahresanfang im Durchschnitt um 6 %.

Die Nachfrage nach Stroh und Heu hat leicht angezogen. Bei ausreichendem Angebot bleiben die Preise unverändert.

BB

Die Nachfrage nach Mischfutter belebt sich bei steigenden Preisen und schwachen Erlösen zum Jahresanfang nicht. Die Verhandlungen über Kontrakte stehen ganz am Anfang. Schweinehaltende Betriebe sind von der Preissteigerung besonders betroffen, da sie auf der einen Seite hohe Futterpreise verkraften müssen und dagegen erlösseitig kaum Einnahmen haben. Die Preise für Mischfutter im Schweinebereich liegen im Schnitt 30 % über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Deutliche Preissteigerungen sind ebenfalls bei den Eiweißschroten zu beobachten. Eine knappe Verfügbarkeit beim Raps und die voraussichtlich schwächere Ernte in Südamerika lassen die Preise in die Höhe schnellen. Rapsschrot knackt die 400 und konventionelles Soja die 500-Euro-Marke. GVO- freies Sojaschrot wird mit Preisen von 700-800 EUR/t gemeldet.

Die Grundfuttersituation ist bei ausreichendem Futterangebot entspannt. Eine ruhige Nachfrage zieht gleichbleibende Preise nach sich.

ST

Zum Jahresanfang müssen die Erzeuger erneut für Futtermittel mehr bezahlen, während sie erlösseitig nicht mehr Gewinn erwirtschaften können. Die Preise am Mischfuttermarkt sind über alle Kategorien teurer geworden, im Vergleich zum Dezember durchschnittlich um 2 %. Besonders im Fokus steht der Eiweißfuttermittelmarkt. Alle Sojaschrote haben deutlich zugelegt. Für Rapsschrot steigt der Preis im Vergleich zum Vormonat um 55 EUR/t. Die Geschäftstätigkeit am gesamten Futtermittelmarkt beschränkt sich derzeit auf die Abwicklung von bestehenden Lieferverträgen. Selbst hier kann es zu Lieferverzögerungen kommen.

Die Nachfrage nach Stroh und Heu hat saisontypisch leicht angezogen, jedoch ändern sich die Preise für Stroh und Heu durch das große Angebot kaum.

TH

Am Mischfuttermarkt beginnt das Jahr 2022 mit anziehenden Forderungen über alle Mischfutterkategorien. Am größten ist diese Steigerung bei Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP mit 33 EUR/t. Sojaschrote haben im Vergleich zum Vormonat wieder deutlich zugelegt. Eine voraussichtlich geringere Ernte in Südamerika hat die Preise über alle Sojaschrotkategorien um 10 % steigen lassen. GVO- freies Sojaschrot kratzt an der 800 Euro-Marke. Ebenfalls knappe Verfügbarkeiten heben den Preis für Rapsschrot um 14 % auf 347 EUR/t an.

Der Raufuttermarkt wird als sehr ruhig beschrieben. Das große Angebot dieses Jahr und die ruhige Nachfrage durch eigene volle Lager lassen die Preise auf dem Niveau des Vormonats verharren. Bestehende Kontrakte werden problemlos bedient.

SN

Die Mischfutterpreise sind zu Jahresbeginn weiter angestiegen. Die hohen Rohstoffkosten kombiniert mit steigenden Energie-, Transport- und Lohnkosten haben eine deutliche Wirkung auf die Kosten am Futtermittelmarkt. Allein bei Sauenfutter und Endmastfutter ist eine Preissenkung gegenüber dem Dezember 2021 zu beobachten.

Vor dem Hintergrund stark steigender Rohstoffpreise und knapper Warenverfügbarkeit hat sich Rapsschrot um 15 EUR/t verteuert. Insgesamt ist ein deutliches Nord-Süd-Gefälle in den ostdeutschen Bundesländern zu beobachten.

Bestehende langfristige Verträge am Raufuttermarkt können gut bedient werden. Bei ruhiger Nachfrage und dem Überangebot ändern sich die Preise kaum.

